

# Bekenntnis zur Weltoffenheit

VON JÜRGEN MEYER

**MÖSSINGEN.** Zur Eröffnungsmelodie von »Musik ist Trumpf« gab's für die 350 Festgäste beim Mössinger Bürgerempfang am Freitagabend keinen Peter Frankenföld und auch kein Ballett. Dafür einen nicht minder eloquenten Oberbürgermeister, der sechs stellvertretend ausgewählten Ehrenamtshelfer die Ehrennadel der Stadt verlieh. Motto: »Bürgerschaftliches Engagement ist Trumpf«.

Michael Bulander lobte das außerordentliche Wirken der stillen Helfer, ihr selbstloses Tun und Handeln. Sie stünden für viele weitere Bürger, »Vorbilder für uns, die mit Herzblut an einer Sache dran sind« und die ebenfalls eine Ehrung in diesem Rahmen verdient hätten – wozu in den nächsten Jahren noch reichlich Gelegenheit bestehen wird.

Der Musikverein Mössingen (Leitung Simon Löffelmann) sorgte in der voll besetzten Quenstedt-Aula für einen festlichen Rahmen. In einer mitreißenden Rede bedankte sich Michael Mautner, Mitglied im Sprecherrat des Freundeskreises Asyl, im Namen der fünf Mitgeehrten: »Wir wurden für etwas ausgezeichnet, was wir aus freien Stücken tun. Es gehört aber auch Unterstützung durch Partner und Freunde dazu«. Er zeigte sich überzeugt, »dass nur eine Gesellschaft, die auf gegenseitigem Respekt beruht, eine gute und lebenswerte Gemeinschaft ist«, so der Botschafter der Mössinger Flüchtlingsarbeit.

Die Geehrten eint die Überzeugung, »dass wir in Mössingen eine langjährige, positive Erfahrung damit haben, dass eine bunte Vielfalt von Menschen unterschiedlicher Herkunft nicht nur für Weltoffenheit sorgt, sondern uns auch beträchtlich bereichert. Döner und Pizza haben Maultaschen und Spätzle nicht verdrängt!«

Unter dem heftigen Applaus der Besucher, darunter der neuen Staatsministerin für Integration, Annette Widmann-Mauz, würdigte er den Bürgerempfang als »ein

Bekenntnis zu Respekt, Toleranz und Gleichberechtigung aller ihrer Einwohner.« »Wir hier treten allen Versuchen entschieden entgegen, uns in Mehrheiten und Minderheiten spalten zu wollen, in Menschen, die zu uns gehören oder es angeblich nicht tun.«

*»Frauen haben meist mehr Erfahrung im Umgang mit schwierigen Menschen«*

Es mag Zufall sein, dass unter den Geehrten fünf Frauen waren. Mautner sieht es als repräsentatives Abbild der Gesellschaft: »Frauen haben schließlich meist mehr Erfahrung im Umgang mit schwierigen Menschen: mit Kleinkindern, Heranwachsenden – und Männern.« Der weibliche Part habe seine Stärken eher im sozialen und pädagogischen

Bereich. »Gruppen zu bilden, die sich selbst helfen und deren Mitglieder sich gegenseitig unterstützen, sind Beispiel dafür.«

So wie Tibles Cufлом. Sie floh vor 38 Jahren mit ihrer Familie vor dem Bürgerkrieg in Eritrea. Hier wurde sie zum Sprachrohr der eritreischen Gemeinde. Ihr Engagement im Mütterzentrum, ihre Kocheinsätze für Feste sind legendär. Bei den Bürgern für Bästnhardt ist sie aktiv und in beiden großen Kirchen: »Mein Gott ist weder katholisch noch evangelisch«.

Thomas Kittel ist ein umtriebiger Berufsjugendlicher, Gründer des Jugendforums Oberes Steinlachtal, Wiederbeleber des Ferienangebots »Spatzennest« und von keinem Jugendfest mit seinem Spezialwissen in der Vereinsarbeit wegzudenken.

Christa Müller-Mautner ist im Freundeskreis Asyl aktiv, setzt sich beharrlich mit Behörden auseinander, vermittelt Flüchtlingskinder mit Behinderungen in

geeignete Einrichtungen und begleitet deren Familien. Gisela Müller, Gründungsmitglied des Partnerschaftskomitees, behält den finanziellen Überblick, sei es bei finanziell benachteiligten Kindern im Schulförderverein der Friedrich-List-Realschule, seit 40 Jahren im Musikverein oder im Gemeindehaus Mittelgasse. Erika Schneemann hat als Leiterin von Gymnastikgruppen seit vierzig Jahren viel bewegt. Sie hat den Breitensport in Mössingen verankert und hält die Tafel mit am laufen.

Annegret Zschocke besucht regelmäßig die Bewohner der Altenheime, des Betreuten Wohnens und der Tagespflege mir ihrem Akkordeon. Sie ist beim Hospizdienst engagiert, begleitete Menschen in den letzten Stunden und war einfach für sie da. Mehr über die Aktivitäten der Ehrenamtlichen gibt es in dem bebilderten Jahresrückblick der Stadtverwaltung zu lesen, der jetzt in Buchform erschienen und auf dem Rathaus erhältlich ist. (GEA)



*Bürgerempfang in Mössingen mit OB Michael Bulander (von links). Ausgezeichnet wurden: Erika Schneemann, Thomas Kittel, Christa Müller-Mautner, Michael Mautner, Gisela Müller; Tibles Cufлом und Annegret Zschocke. Mit dabei auch Barbara Schott (Kordinatorin für Bürgerschaftliches Engagement).*

FOTO: MEYER